

# ABM Statement zum Coronavirus 2019 (COVID-19)

10. März 2020

Bitte beachten Sie: Es werden täglich Informationen über die COVID-19-Übertragung veröffentlicht. Die Empfehlungen der Academy of Breastfeeding Medicine sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuell. Bitte konsultieren Sie Ressourcen wie die [CDC](#) (Center for Disease Control and Prevention) und die [WHO](#), um die aktuellsten Leitlinien zu erhalten.

## Übertragung von COVID-19 durch Muttermilch

Vieles über die Übertragungswege [und Verbreitung von COVID-19](#) ist unbekannt. Man geht davon aus, dass die Verbreitung von Mensch zu Mensch vor allem über Tröpfchen im Atemsekret erfolgt, die beim Husten oder Niesen einer infizierten Person entstehen, wie dies auch bei Influenza (Grippe) und anderen respiratorischen Erregern der Fall ist.

In den wenigen verfügbaren Studien an Frauen mit COVID-19 und einer anderen Coronavirusinfektion, dem Schweren Akuten Atemwegssyndrom (SARS-CoV), wurde das Virus in der Muttermilch nicht nachgewiesen. Wir wissen jedoch nicht, ob Mütter mit COVID-19 das Virus über die Muttermilch übertragen können.

Muttermilch bietet Schutz vor vielen Krankheiten. Es gibt [seltene Ausnahmen](#), bei denen das Stillen oder die Gabe von abgepumpter Milch nicht empfohlen wird. Die CDC hat keine spezifischen Richtlinien für das Stillen bei einer Infektion mit ähnlichen Viren wie dem SARS-CoV (Schweres Akutes Respiratorisches Syndrom Coronavirus) und MERS-CoV (Middle East Respiratory Syndrome Coronavirus), beide auch Viren der Coronafamilie, erstellt. In einer ähnlichen Situation wie bei COVID-19 empfiehlt die [CDC, dass eine Mutter mit Grippe](#) weiterhin stillen oder ihrem Kind die von ihrer abgepumpte oder auf andere Weise gewonnene Milch füttern soll und dabei Vorsichtsmaßnahmen ergreifen soll, um die Übertragung des Virus auf ihr Kind zu vermeiden. In Anbetracht der geringen Übertragungsraten von Atemwegsviren durch Muttermilch, sagt die Weltgesundheitsorganisation, dass [Mütter mit COVID-19](#) stillen können. Aktuelle Richtlinien der CDC zu COVID-19 und Stillen finden Sie [hier](#).

## Zu Hause

Ist bei einer Mutter eine Infektion mit COVID-19 bestätigt oder zeigt sie Symptome, die dazu führen, dass bei ihr der Verdacht einer Infektion mit COVID-19 besteht, sollte sie [alle möglichen Vorkehrungen treffen](#), um die Übertragung des Virus auf ihr Kind zu vermeiden. Dazu gehören das Waschen der Hände, bevor sie das Kind berührt und, wenn möglich, das Tragen einer Gesichtsmaske beim Stillen. Falls die Mutter mit einer elektrischen Milchpumpe oder einer Handpumpe abpumpt, sollte sie ihre Hände waschen, bevor sie die Pumpe oder Teile davon berührt und die [Empfehlungen](#) für korrektes Reinigen der Milchpumpe nach jedem Gebrauch befolgen. Nach Möglichkeit sollte überlegt werden, ob es jemanden gibt, der das Kind versorgen und ihm die abgepumpte Milch geben kann.

Zur Händehygiene gehört die Verwendung eines alkoholhaltigen Händedesinfektionsmittels, mit 60% bis 95% Alkoholgehalt vor und nach jedem Kontakt mit der betroffenen Mutter, nach Kontakt mit potenziell infektiösem Material und vor dem Anlegen und Ablegen der persönlichen Schutzausrüstung, einschließlich Handschuhe. Händehygiene kann auch durch Waschen mit Seife und Wasser für mindestens 20 Sekunden erfolgen. Bei sichtbar verschmutzten Händen wird zunächst mit Wasser und Seife gewaschen und anschließend ein alkoholhaltiges Händedesinfektionsmittel verwendet.

Die Handhygiene kann auch durch Waschen mit Seife und Wasser für mindestens 20 Sekunden erfolgen. Wenn die Hände sichtbar verschmutzt sind, verwenden Sie Seife und Wasser, bevor Sie wieder ein alkoholisches Händedesinfektionsmittel verwenden.

Ist eine Infektion mit COVID-19 bestätigt, sollte die betreffende Person von anderen Familienmitgliedern und Freunden und Nachbarn einschließlich des Kindes – außer zum Stillen – getrennt bleiben (Vorsichtsmaßnahmen für häusliche Isolation). Im Idealfall gibt es eine weitere, nichtinfizierte Person, die sich um die Bedürfnisse des

Kindes kümmern kann und auch die abgepumpte Milch füttern kann, wenn die Mutter die Milch abpumpt, um die Milchbildung aufrecht zu erhalten. Die Mutter sollte für mindestens fünf bis sieben Tage wie oben beschrieben sorgfältiges Händewaschen praktizieren und eine Gesichtsmaske tragen, bis Husten und Atemwegsausscheidungen drastisch abgeklungen sind. Es kann ratsam sein, eine medizinische Fachkraft und/oder das Gesundheitsamt in die Entscheidung der Beendigung der Vorsichtsmaßnahmen zur häuslichen Isolation einzubeziehen.

#### **Im Krankenhaus:**

Die **Entscheidung für das Stillen** obliegt der Mutter und den Familien

Ist die Mutter gesund und es gab lediglich einen Kontakt oder steht sie unter dem Verdacht einer Infektion und zeigt milde Symptome, ist das Stillen eine vernünftige Entscheidung, und die Verringerung des Risikos einer Exposition des Kindes mit den Atemwegsausscheidungen durch Tragen einer Gesichtsmaske und Handschuhen sowie gründlichem Händewaschen ist relativ einfach.

**Ist die Mutter an COVID-19 erkrankt**, besteht möglicherweise mehr Grund zur Sorge, doch es ist immer noch sinnvoll, sich für das Stillen und die Bereitstellung von abgepumpter Milch für ihr Kind zu entscheiden. Die Einschränkung der Exposition des Kindes vor Atemwegsausscheidungen kann in Abhängigkeit der Erkrankung der Mutter eine sorgfältigere Befolgung der Empfehlungen verlangen.

Für die Unterbringung einer stillenden Mutter und ihres Kindes im Krankenhaus gibt es verschiedene Möglichkeiten.

1. **Rooming-in** (Mutter und Baby bleiben im selben Raum, ohne dass sich andere Patienten im Zimmer befinden), wobei das Kind sich in einem Bett etwa 1,80 m vom Bett der Mutter entfernt befindet und Vorkehrungen getroffen werden, um die Übertragung des Virus auf das Kind zu vermeiden, einschließlich des Waschens der Hände vor dem Berühren des Kindes und des Tragens einer Gesichtsmaske, bei direktem Kontakt mit dem Kind und während des Stillens. Im Idealfall sollte sich ein weiterer Erwachsener, der das Kind versorgt, mit im Raum befinden.
2. **Zeitweise Trennung** – in erster Linie, weil die Mutter an COVID-19 erkrankt ist und selbst medizinische Betreuung im Krankenhaus benötigt. Mütter, die zu stillen/weiter zu stillen beabsichtigen, sollten dazu ermutigt werden, ihre Muttermilch abzupumpen, um die Milchbildung in Ganz zu bringen und aufrechtzuerhalten. Wenn möglich, sollte eine Milchpumpe zur ausschließlichen Nutzung durch die Mutter zur Verfügung gestellt werden. Vor dem Abpumpen der Muttermilch sollten die Mütter die empfohlene Händehygiene einhalten. Nach jedem Abpumpen sollten alle Teile, die mit der Muttermilch in Berührung kommen, gründlich gereinigt und die gesamte Pumpe entsprechend den Anweisungen des Herstellers desinfiziert werden. Das Neugeborene sollte die abgepumpte Muttermilch von einer gesunden Betreuungsperson erhalten.

Mütter und Familien können zusätzliche Anleitung und Unterstützung benötigen, um weiter zu stillen, abgepumpte Muttermilch zu verwenden, die Milchproduktion aufrecht zu erhalten und die Milch für später aufzubewahren, wenn die Mutter an COVID-19 erkrankt ist.

Originaltext unter <https://www.bfmed.org/abm-statement-coronavirus>

Übersetzung: Denise Both, IBCLC

#### **Weitere Links auf deutsch:**

<https://www.mri.bund.de/de/themen/nationale-stillkommission/stellungnahmen/stillen-covid-19/>

[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/nCoV.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV.html)

[https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Haendehygiene/Haendehygiene\\_node.html](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Haendehygiene/Haendehygiene_node.html)

<https://www.stillen.ch/index.php/de/>